



Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich

BURGGRAFENAMT (ehr). Die gegenüber der EU-Wahl 2014 landesweit um 10,5 Prozentpunkte auf 62,8 Prozent gestiegene Wahlbeteiligung schlägt sich auch im Burggrafenamt nieder. Am fleißigsten waren die Wähler in Kuens (71,4 Prozent), Proveis (70,7) und Haflling (70,4). Lana liegt mit 62,6 Prozent im Landesdurchschnitt. Wahlfaul war man in St. Martin (57,5) und St. Leonhard (58,9). In Meran ist die Wahlbeteiligung zwar gegenüber 2014 um über 5 Prozentpunkte gestiegen, liegt aber dennoch nur bei 57,6 Prozent.

„Freue mich schon auf nächste Wahl“



MERAN (ki). Jubelstimmung ob ihres guten Abschneidens im Bezirk herrscht bei der Lega. „Wir sind in einigen Gemeinden zur zweitstärksten Kraft aufgestiegen, obwohl es dort nicht einmal eine Ortsgruppe gibt“, zeigt sich Lega-Funktionär Sergio Armanini hoch erfreut. Das gute Ergebnis hänge zum einen mit der Arbeit von Matteo Salvini zusammen, aber auch mit der Bürgernähe der Lega in Südtirol. „Ich freue mich schon auf die Gemeinderatswahlen“, sagt Armanini. Es klingt wie eine Kampfansage.

SVP hält sich, Lega legt kräftig zu

ANALYSE: Volkspartei mit leichtem Minus – Salvini-Partei punktet auch in Landgemeinden – Gutes Ergebnis für „+Europa“ – 5 Sterne stürzen ab

BURGGRAFENAMT (ki/ehr). 49,3 Prozent der Burggräfler gaben am Sonntag der Südtiroler Volkspartei ihre Stimme. Bei der EU-Wahl 2014 waren es noch 50,8 Prozent, 5 Jahre zuvor, 2009, sogar 56 Prozent gewesen. Die Lega kam mit 17,3 Prozent auf Platz 2.

Im Burggräfler Hauptort Meran bleibt die **SVP stärkste Kraft, allerdings mit einem hauchdünnen Vorsprung vor der Lega**. Die Volkspartei erreichte in absoluten Stimmen zwar mehr als 2014 (4587 gegenüber 4188), in Prozentpunkten rutschte sie jedoch um 1,7 auf 27,8 ab (2014: 29,4). Die Lega hingegen **verfünffachte ihren Stimmenanteil von 877 vor 5 Jahren auf 4380, was 26,5 Prozent bedeutet**.

Vom zweiten auf den dritten Platz abgerutscht ist in Meran der PD, der seine Stimmen gegenüber 2014 mehr als halbierte – von 24,5 auf 10,3 Prozent. Gleich dahinter kommt mit 9,4 Prozent das Wahlbündnis „+Europa“, hinter dem in Südtirol das Team Köllensperger steht. Leicht verloren haben die Grünen, wenn man ihr Ergebnis mit jenem von L'Altra Europa con Tspiras 2014 vergleicht – von 9,4 auf 8,6. Abgestürzt ist in Meran hingegen die 5-Sterne-Bewegung, die nur mehr 7,1 Prozent erreicht, gegenüber 13 Prozent vor 5 Jahren.

In der zweitgrößten Gemeinde des Burggrafenamts, in Lana, zeigt sich zumindest auf den vor-

dersten Plätzen ein ähnliches Bild. Die SVP verliert recht deutlich – von 59,6 auf 54 Prozent – bleibt aber vorne. Auf dem zweiten Platz liegen ex aequo mit 14,3 Prozent die Lega (plus 8,2 Prozentpunkte) und das Wahlbündnis „+Europa“. Verloren haben hingegen die Grünen (von 12,84 auf 9,71 Prozent), der PD (von 6,1 auf 2,4) und die 5-Sterne-Bewegung (von 6,2 auf 2,2).

Mit 49,3 Prozent als Gesamtergebnis ist die SVP im Bezirk zwar unter die 50-Prozent-Marke gerutscht, doch alle ländlichen Gemeinden des Burggrafenamts blieben deutlich in SVP-Hand. Besonders stark schnitt das Edelweiß diesmal in Proveis (86,4 Prozent), Moos (81,3) und Haflling (79,8) ab, am schwächsten in Burgstall (43 Prozent) und Gargazon (49,2). Die Lega erreichte

im Burggrafenamt 17,3 Prozent. Über ein Viertel der Burggräfler Wahlberechtigten gab der Salvini-Partei ihre Stimme (25,9 Prozent), gefolgt von Gargazon (18,2). Wie auch auf Landesebene erreichte das Wahlbündnis „+Europa“ im Burggrafenamt Platz 3 (11,4 Prozent). Neben Lana und Algdung kam es in 14 Burggräfler Gemeinden auf über 11 Prozent, in Naturns sogar auf 14,9 und in Partschins auf 14,7 Prozent.

Die Grünen, die im Burggrafenamt 8,2 Prozent der Stimmen erhielten, schnitten in Gargazon (10 Prozent), Marling (9,9), Kuens (9,8), Plaus (9,5) und Naturns (9,1) besonders gut ab. PD und 5-Sterne-Bewegung haben in den Burggräfler Landgemeinden wenige Anhänger.

© Alle Rechte vorbehalten

REAKTION

„Wir haben uns ganz gut geschlagen“

BURGGRAFENAMT (ehr). SVP-Bezirksobmann **Martin Ganner** (im Bild) ist mit dem Abschneiden der SVP im Burggrafenamt zufrieden: „Wir liegen über dem Landesdurchschnitt.“ Das gute Ergebnis zeige, dass der Wähler die Notwendigkeit einer Listenverbindung mit Forza Italia verstanden und diese nicht verübelt habe. Auffallend ist für Ganner das gute Abschneiden des Teams Köllensperger und der Grünen, vor allem in Meran. „Wir müssen uns für die Gemeinderatswahl im kommenden Jahr gut aufstellen“, sagt der SVP-Bezirksobmann. Auch die Lega



bereitet ihm Sorgen. Diese sei aber ein nationales Phänomen, erklärbar aus der Inkompetenz der Parteien in den vergangenen 20 Jahren. Die Lega sei zu einer neuen italienischen Volkspartei geworden. Das könne sich aber auch schnell wieder ändern. Bei der Gemeinderatswahl 2020 werde man die 3 großen Blöcke – SVP, Team Köllensperger/Grüne und Lega – in der selben Art erleben, wie bei der soeben geschlagenen EU-Wahl.

© Alle Rechte vorbehalten



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski